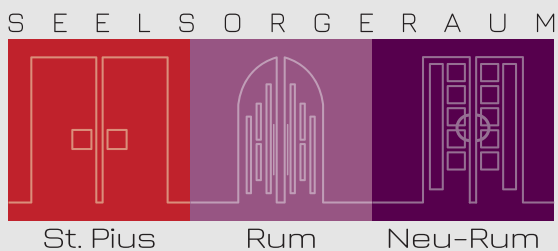


Seelsorgeraubrief
Advent/Weihnachten 2021



Leben.komm



Inhalt & Öffnungszeiten

„Hände schaffen Beziehung“
Das Wunder Geburt
„Hände, die schenken, erzählen von Gott!“
Hallo, mein Name ist Nicolas Bleck
Kirche und Corona
Lasst uns wachsen!
Im Einsatz für eine bessere Welt
Globale Lieferketten
Sommerlager 2021
Escape-Room
Gewinnspiel

Pfarre St. Pius X.

Abschiede und Begrüßungen
Adventbazar
Kinder-Weihnacht 2021
„Du hast mein Orange verpatzt“
Kultur-Advent

Pfarre Rum St. Georg

Taizégebet
Tiroler Sozialmärkte
Magnusfest 2021
Aus der Georgsstube
Wallfahrt Locherboden
Neuer Lesestoff eingetroffen
Weihnachtsbasar
Nikolausinzug in Rum
Die Kirchenkrippe Rum St. Georg

Pfarre Neu-Rum

Jubiläumsfeier
Weltnachrichten vom Weltladen
Warenkorb
Musikalische Schmankerln ...
20 Jahre SelbA

Gottesdienstordnung

3 **PFARRE ST. PIUS X.**
4
6 Spingesser Straße 14, 6020 Innsbruck
7 Dienstag: 16.00 – 19.00 Uhr
7 Mittwoch: 09.30 – 12.30 Uhr
8 Freitag: 08.00 – 11.00 Uhr
9 Pfarrsekretärin Katrin Egger
10 Telefon: +43-(0)512-26 31 24
12 pfarre.pius@dibk.at
13 www.dibk.at/Media/Pfarren/
14 Innsbruck-Neu-Arzt-St.-Pius-X



16 **PFARRE RUM ST. GEORG**
17
17 Dörfstraße 5, 6063 Rum
18 Dienstag: 08.00 – 12.00 Uhr
18 Donnerstag: 14.00 – 16.00 Uhr
18 Freitag: 15.00 – 19.00 Uhr

20 Pfarrsekretärin Sylvia Vötter
20 Telefon: +43-(0)512-26 24 11
21 pfarre@rum-stgeorg.net
22 www.dibk.at/Media/Pfarren/Rum-St.-Georg



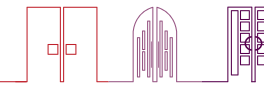
PFARRE NEU-RUM

24 Serlesstraße 27, 6063 Neu-Rum
24 Dienstag – Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr
24 Mittwoch – Freitag: 17.00 – 19.00 Uhr
26 Telefon: +43-(0)512-26 34 35, Fax: DW: 16
27 Für dringende Fälle: 0676-87 30 71 05
27 pfarre.neu-rum@dibk.at
28 www.pfarre-neurum.at



Alle Termine sind wegen der Corona-Maßnahmen der Regierung mit Vorbehalt zu betrachten. Aktuelle Infos finden Sie wie immer auf der jeweiligen Homepage.

Impressum: Mitteilungen des Seelsorgeraumes St. Pius X. / Rum / Neu-Rum; Herausgeber und Redaktion Pfr. Christoph Frischmann, Dörfstr. 5, 6063 Rum; Herstellerin: Druckerei Pinxit, Absam; Fotos S. 1, 15, 19, 25, 32: Ing. Markus Rieglerhofer; Grafiken S. 7, 11, 13, 14: Nicolas Bleck.



„Hände schaffen Beziehung“

Da hat mir jemand ein Bild aufs Handy geschickt, genauer ein Gemälde: Die Erschaffung Adams von Michelangelo, das Meisterwerk, das die Decke der Sixtinischen Kapelle in Rom ziert. Ich bin sicher, Sie kennen es: Links Adam, ein stattlicher Mann. Er liegt auf der Erde, lässig auf den Ellenbogen gestützt, Arm, Hand und Fingerspitze sind zu Gott hin ausgestreckt. Rechts auf dem Bild Gott mit langem weißem Haar – in hohem Alter immer noch ein Bild von Mann – umgeben von pausbäckigen Engeln. Auch er hat seinen Arm ausgestreckt. Fast berühren sich die Finger der beiden. Auf der Version, die ich bekommen habe, hat nun jemand über den beiden Fingerspitzen frech eine Flasche Desinfektionsspray ins Bild montiert. Nicht einmal die Begegnung von Adam und Gott kommt momentan ohne aus.

Ja, bei Berührungen mit den Händen bin ich mir bei den wieder steigenden Infektionszahlen sehr unsicher. Desinfektionsspray und Seife sind nach wie vor wieder hoch im Kurs, die Devise der Stunde heißt wieder: «Hände waschen». Hygieneregeln wie häufiges Händewaschen sind im Moment natürlich absolut notwendig und auch sonst nicht verkehrt.

Hände schaffen Beziehung. Sie verbinden mich mit der Welt und anderen, drücken etwas aus. Sie sind wichtig für unser Zusammenleben, für unser Handeln und Tun. Darum spielen sie auch in der Bibel, diesem Buch über das Leben, eine

wichtige Rolle. Und sehr oft wird die Hand auch im Zusammenhang mit Gott genannt. Kein Wunder. Denn die biblischen Texte erzählen von einem Gott, der mit seinen Menschen in Beziehung tritt. Wenn also von der Hand Gottes die Rede ist, dann um etwas Wesentliches über Gott und seine Beziehung zu den Menschen auszusagen. Der Dichter des Psalms 139 – Wandteppich der Pfarre Neu-Rum – betet vertrauensvoll: Von allen Seiten umgibst du mich, hältst Deine Hand über mich ... eine handfeste Verheißung.

Hier mein Vorschlag: Wenn ihr das nächste Mal Hände wäscht, dann könnte dies ja nicht nur eine notwendige Pflicht im Dienste der Hygiene sein, sondern zu einer kleinen geistlichen Übung, zu einem geistlichen Ingwershot werden. Wenn ihr eure Hände sorgsam einseift, dann lenkt eure Gedanken weg von den Viren, die sie eventuell bevölkern. Und während ihr den Handrücken wäscht, könnt ihr die Worte aus Psalm 139 sprechen: Von allen Seiten umgibst Du mich und hältst Deine Hand über mich, wenn ihr die Handflächen schrubbt: ...deine Hand leitet mich und deine Rechte hält mich. Wenn ihr die Fingerspitzen reibt, dann freut euch daran, was diese Hände alles Wunderbares tun können, für euch und für andere. Und wenn ihr dann zum Schluss die Hände trocknet, könnt ihr noch einen Dank hinterherschicken. Und ein – Amen.

Pfarrkurator Christian Braunhofer



Das Wunder Geburt



Wir haben mit Kerstin Keller über ihre Arbeit als Hebamme gesprochen. Die 43-jährige Rumerin erzählt von Emotionen, Überforderung und Faszination.

Warum sind Sie Hebamme geworden?

Ich wollte eigentlich schon mit zehn Jahren Hebamme werden. Ganz genau kann ich nicht mehr sagen, was mich dazu gebracht hat. Damals wusste ich sicher noch nicht, was eine Hebamme alles macht und was "gebären" bedeutet.

Heute kann ich sagen: Ich bin gerne Hebamme, weil ich unglaublich gerne mit Frauen arbeite. Die Arbeit mit dem menschlichen Körper und die vielen Berührungspunkte mit Grenzen finde ich auch wahnsinnig spannend. Die Schwangerschaft und Geburt sind für mich ein Wunder. Das hat in all den Jahren nie aufgehört, mich zu faszinieren.

Können Sie sich noch an „Ihre“ erste Geburt erinnern?

Ja, damals war ich erst 17 Jahre und durfte

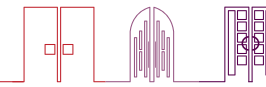
einen Tag lang eine Hebamme im Haller Krankenhaus begleiten. Ich konnte diese vielen Eindrücke gar nicht richtig erfassen. Es hat mich an diesem Tag schon ein wenig überfordert.

Welcher Moment bei Ihren vielen Geburten ist Ihnen ganz besonders in Erinnerung geblieben?

Das finde ich wahnsinnig schwer zu sagen. Natürlich blitzen auch die schwierigen Situationen auf, weil die oft auch sehr prägend sind. Aber es gibt für mich nicht ‚die schönste Geburt‘. Oft berührt es mich, wie Paare miteinander umgehen, welche Kraft in so einer Geburt steckt, wie stark Frauen sind. Es sind diese vielfältigen Emotionen, die mich echt beeindruckten.

Hat die Geburt Ihrer eigenen Kinder die Sicht auf die Arbeit als Hebamme verändert?

Ja, das prägt einen, glaube ich, immer. Bei mir



haben sich dadurch vielleicht gewisse Ansichten verstärkt. Erstens die Überzeugung, dass Bewegung etwas in Bewegung bringt. Und zweitens, dass jede Geburt anders ist.

Gibt es etwas, das Sie jungen Müttern gerne mit auf den Weg geben?

Was ich schon wichtig finde, egal ob bei Schwangeren oder Frauen, die ihr Kind schon zur Welt gebracht haben, ist, dass man als Frau gut auf sich schaut. Denn, wenn man auf sich selbst achtet, kann man auch gut für das Kind da sein. Das hängt unglaublich stark zusammen.

Was hätten Sie zu Maria im Stall von Bethlehem gesagt?

Ich glaube, ich hätte zu ihr gesagt „Ich bin da, wenn du mich brauchst“. Ich weiß nicht, ob sie es gebraucht hätte oder nicht, aber für mich

ist das eines der wichtigsten Dinge. Einfach jemanden zu haben, der da ist. Das ist für jede Frau wichtig, nicht nur für Maria.

Gibt es je nach religiöser Zugehörigkeit Unterschiede bei den Geburten?

Die Geburt wird immer von dir als Frau beeinflusst. Davon, was du erlebt hast, was dich geprägt hat. Wenn die Religion etwas mit dir macht, beeinflusst das auch dein Gebären. Macht dich Religion freier oder schränkt sie dich ein, gibt sie dir Halt und Stärke? Das sind alles Faktoren, die dabei mit einfließen. Das hängt gar nicht so damit zusammen, welcher Religion du angehörst, sondern eher, was dein Glaube mit dir macht.

Liebe Frau Keller! Danke dafür, dass Sie Ihre Erfahrungen mit uns geteilt haben.

„Hände, die schenken, erzählen von Gott!“

So heißt es am Beginn eines wunderschönen Liedes im mittlerweile nicht mehr ganz so neuem Gotteslob, aber es hat als „rhythmisches Lied“ Einzug gefunden.

Ich durfte in den letzten Monaten meines Wechsels schenkende Hände in sehr tiefgreifender und berührender Art erleben. War es im Zillertal bei den verschiedenen Abschiedsfeiern oder ganz persönlich im Kleinen; war es bei den ersten Begegnungen und Feierlichkeiten hier in unserem gemeinsamen Seelsorgeraum.



Hände, die schenken, erzählen etwas: Der Dank blickend auf gemeinsame bereichernde Wege; Ausdruck einer gewachsenen Vertrautheit oder im Zuge meiner „Installierung“ als „Vorschuss und Zusammenarbeitswilligkeit“. Wenn wir uns die Hände reichen (Corona bedingt manchmal nur ansatzweise), dann ist es immer auch ein „Erzählen von Gott“. Ist es doch Gott selber, der/die uns die Hand entgegen streckt, nicht nur im letzten Blick auf das Leben und das Übertreten in die Ewigkeit.

So heißt es weiter im Lied: „... sie sagen, dass er mich erhält. Hände, die schenken, erschaffen mich neu; sie sind der Trost dieser Welt.“

Es ist zugleich ein Auftrag wie auch ein "selbst beschenkt werden" auf Augenhöhe, von

Mensch zu Mensch, egal welcher Religion, Anschauung, Hautfarbe, Größe oder Alter... und es verweist uns über unser Menschsein, in unserer Verletztheit und Vergänglichkeit, hinaus.

Wenn ich mich heute mit diesen „Worten“ vorstelle, dann als Christoph mit dem Wunsch der Begegnung von „Du zu Du“, im Wissen um meine Verantwortung und Grenzen, als Teil eines großen Teams. Wir sind eingeladen zum Tun und auch zum "An sich tun zu lassen" mit Wertschätzung und Respekt. Einfach immer wieder auf's Neue: Leben Punkt kommt!

Ich wünsche uns allen gesegnete Tage – Tage, an denen uns "Gutes zugesagt" wird.

Euer Pfarrer Christoph

Hallo, mein Name ist Nicolas Bleck.

Die Liebe zu den Bergen hat mich vor neun Jahren nach Innsbruck geführt. Hier an der Uni habe ich Geschichte, Spanisch und Theologie auf Lehramt studiert und mache nun das Pastoraljahr in der Diözese Innsbruck.

Im Rahmen des Pastoraljahres arbeite ich nun für ein Jahr im Seelsorgeraum mit, wobei mein Basislager die Pfarre Neu-Rum ist. Bei meiner Arbeit habe ich vor allem Kontakt mit den Jüngsten und Ältesten unserer Gesellschaft. So bin ich viel mit den Jungscharkindern unterwegs und verbringe manche Nachmittage beim Seniorenbesuch im SoKo Rum.

Ich bin gespannt auf ein Jahr mit vielen Begegnungen und auf eine Arbeit, die für mich ganz viel mit dem berühmten „Blick über den eigenen Tellerrand“ bzw. den „Blick über die nächste Bergkette“ zu tun hat.



Kirche und Corona

Alle Veranstaltungen und Gottesdienste können unter den jeweils geltenden Corona-Bestimmungen stattfinden.

Zur Zeit des Redaktionsschlusses heißt das:

- Teilnahme an Gottesdiensten mit FFP2-Maske.
- Für alle anderen Veranstaltungen und Treffen ab 26 Personen gilt die 2G-Regel.

Aktuelle Informationen und Details finden Sie zeitnah auf der Homepage der jeweiligen Pfarre - QR-Codes dazu auf Seite 2.





Lasst uns wachsen!

Fruchtbares Ackerland ist Zukunft und Leben



Das ist in Karagwe und Kyerwa, Tansania, besonders spürbar. Die Ernten reichen kaum aus, um eine ausgewogene Ernährung sicherzustellen.

Ausgeschwemmte Böden und Abholzung erschweren die kleinbäuerliche Landwirtschaft. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Schulkinder in Tansania bei ihrem Einsatz für eine nachhaltige Landwirtschaft und Ernährungssicherheit. Sie engagieren sich im Kontext des Projektes in sogenannten „Umweltclubs“. Dort wird Wissen über nachhaltige Landwirtschaft vermittelt. Auch Mangos, Orangen, Guaven und andere Nutzpflanzen werden angebaut, um einen Beitrag zur Ernährungssicherheit zu leisten.

BRUDER UND SCHWESTER IN NOT

Diözese Innsbruck
Heiliggeiststrasse 16/I, 6020 Innsbruck
Telefon: +43-(0)512-72 70 61,
bsin@dibk.at

Gefülltes Spendensäckchen am 3. Adventssonntag in der Kirche oder beim Pfarramt abgeben. Spendenkonto: AT59 3600 0000 0066 8400 Online spenden: www.bsin.at

Vielen Dank!



20-C+M+B-22

Im Einsatz für eine bessere Welt

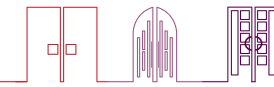
Zwischen Neujahr und Dreikönig stellen sich in den drei Pfarren unseres Seelsorgeraums wieder viele Kinder als Sternsinger in den Dienst einer guten Sache. Die Spenden der Dreikönigsaktion 2022 kommen besonders den indigenen Völkern in Amazonien und dem Erhalt der „grüne Lunge der Erde“ für unser Weltklima zugute.

Wo und wann genau die Könige und Königinnen unterwegs sind, entnehmen Sie bitte den Mitteilungen der einzelnen Pfarren in den Schaukästen und auf den Homepages!

ONLINE SPENDEN



Ihre Spende hilft Menschen in Not. Danke!
sternsingen.at



Für eine unternehmerische Sorgfaltspflicht entlang der globalen Lieferketten

Leben.komm ist der Titel dieses Weihnachtspfarrbriefes. Gutes Leben.komm, möchten wir dazu ergänzen. Nicht nur für uns, sondern auch für Menschen in anderen Ländern, deren Arbeit unser gutes Leben mitermöglicht. Sie stehen oft am Anfang einer langen Produktions- und Transportkette und stellen Lebensmittel und Waren her, die wir täglich verwenden.

Löhne, von denen man leben kann; Arbeitsrechte und Menschenrechte, die eingehalten werden müssen und die Betroffene einklagen können; keine Kinderarbeit; keine Umgehung von Umweltschutzbestimmungen. Firmen, die global produzieren und Handel treiben, müssen auch global Verantwortung übernehmen. Firmen, die ihrer Sorgfaltspflicht nachkommen, sollen gegenüber Firmen, denen Menschenrechte und Umweltzerstörung egal sind, nicht mehr benachteiligt sein. Diese Ziele verfolgt das Lieferkettengesetz – und das nicht nur bei uns, sondern weltweit.

Es fordert, dass Unternehmen und Konzerne den Produktionsprozess inkl. den Transport ihrer Waren lückenlos dokumentieren und offenlegen müssen und Menschenrechte, Arbeitsschutz, Tier- und Umweltschutz entlang der Lieferkette ebenso zu garantieren sind, wie bei in Österreich produzierten Produkten.

Das heißt, auch die Näherin in Bangladesch muss von ihrer Arbeit leben können, das Kind in Äthiopien kann zur Schule gehen und darf nicht auf Kaffeeplantagen arbeiten, Umweltauflagen können nicht mehr umgangen werden, indem man die Produktion in andere Länder auslagert.

In Deutschland wurde dieses Gesetz bereits im Juni 2021 beschlossen, auch EU-weit gibt es Bestrebungen, es einzuführen. In Österreich läuft derzeit ein Einleitungsverfahren für ein Volksbegehren. Wer dieses Anliegen unterstützen will, kann persönlich in jedem Gemeindeamt oder online mit Handysignatur eine Unterstützungserklärung für das Lieferkettengesetz Volksbegehren unterschreiben. Kommen mindestens 8401 Unterstützungserklärungen zusammen, wird ein Volksbegehren eingeleitet.

Petra Neier, Nicolas Bleck



Wer sich mit anderen Menschen über Themen wie Ernährungssouveränität, biologisches, regionales und saisonale Einkaufen und über die globalen Zusammenhänge von Nahrungsmittelproduktion und Nahrungsmittelkonsum austauschen möchte, ist herzlich zum Workshop „Solidarisch-Kulinarisch“ vom Welthaus der Diözese Innsbruck eingeladen. Als Schmankerl gibt es auch Köstlichkeiten zum Verkosten.

Der Workshop findet am **15.12.2021 um 19 Uhr im Pfarrsaal der Pfarre Pius X.** statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen per Mail an: Nicolas.Bleck@dibk.at

Sommerlager 2021



Heuer konnte unser Sommerlager wieder mit Übernachtung stattfinden. Sherlock Holmes hat uns alle zu sich nach Breitenbach in den Riedhof gerufen, um ihm beim Lösen seiner kniffligen Fälle zu helfen.

Nach der DetektivInnen-Ausbildung der 37 TeilnehmerInnen gab es verschiedene Fälle zu lösen. Die Juwelendiebin konnte ausfindig gemacht und festgenommen werden. Diese ist der Polizei zwar leider wieder entkommen, aber die DetektivInnen konnten ihrer Spur erfolgreich folgen. Selbst das Notizbuch, welches Sherlock Holmes persönlich gestohlen wurde, konnte wieder gefunden werden. Am Ende der Woche verlieh Sherlock unseren TeilnehmerInnen die Urkunde als MeisterdetektivIn. Es war eine kunterbunte Woche, in der wir alle viel erlebt haben: Wir haben beim Fußball-EM-Finale mitgefiebert, waren in der Kundler-Klamm wandern, haben am Lagerfeuer Lieder gesungen, in der Disco getanzt, den Luxus-Tag genos-

sen, beim Werwolf-Spiel gewonnen und verloren, viele Freundschaftsbänder geknüpft, einen Tresor gebaut und noch so viel mehr.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns diese Woche ermöglicht haben!

Danke an Anton Lamparter, der uns Gemüse gesponsert hat und an die Metzgerei Brindlinger, die uns entgegengekommen ist. Ein besonderer Dank geht an unsere Köchin Monika und alle, die ihr geholfen haben! Vor allem bedanken wir uns bei den BetreuerInnen, die diese Woche wieder einmal mit viel Fantasie und Ausdauer gestaltet haben!

Jungschar = Gemeinschaft, Spiel und Spaß

Jeder, der gerne spielt, bastelt und sich mit Freunden trifft, ist ganz herzlich zur Jungschar eingeladen! Bei Fragen hilft euch Jugendleiterin Steffi gerne weiter: +43-(0)676-87 30 71 99

Dienstags in Rum: 17.00 – 18.00 Uhr
Mittwochs in Neu-Rum: 17.00 – 18.00 Uhr
Donnerstags in St. Pius X.: 17.00 – 18.00 Uhr

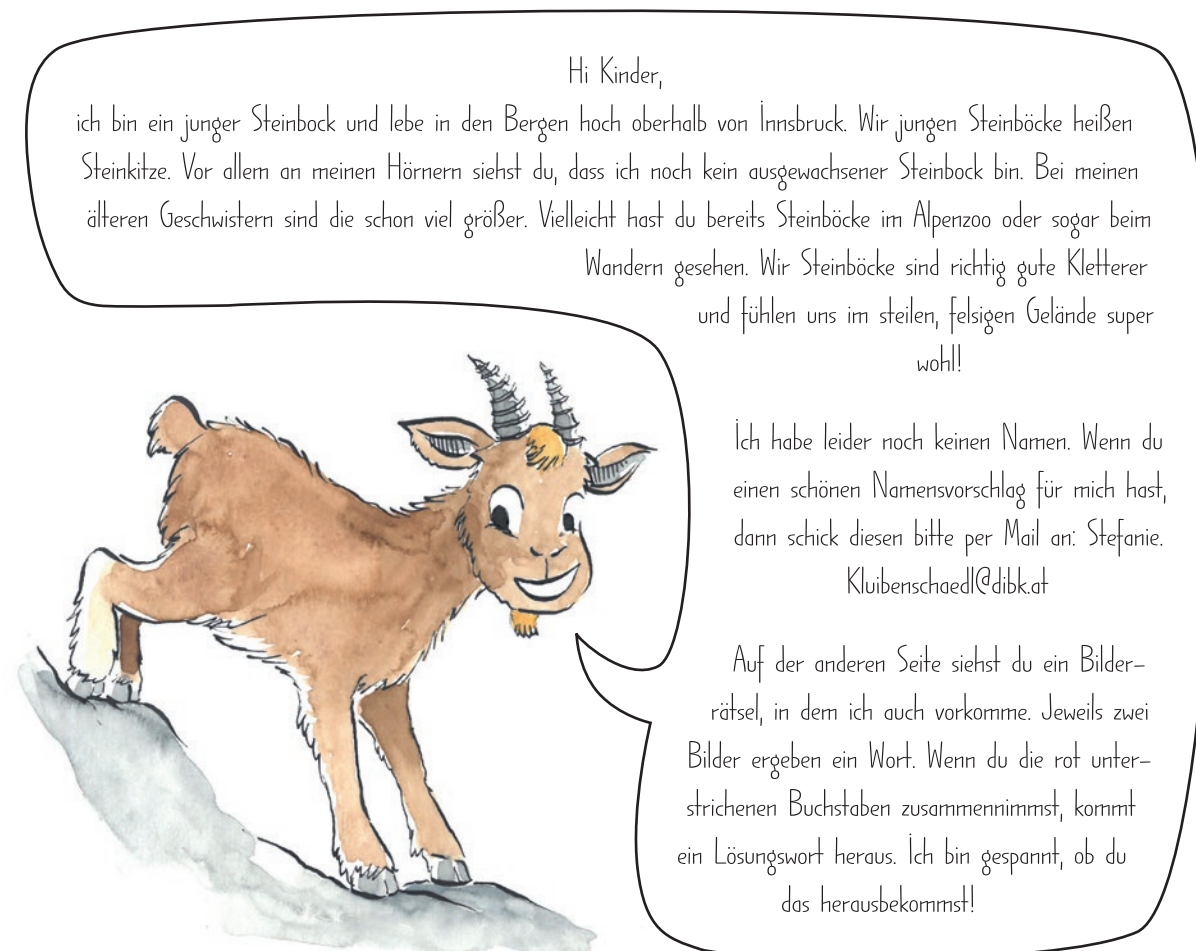
Generationenübergreifender Escape-Room

72 Stunden ohne Kompromiss – Österreichs größtes Sozialprojekt. Auch aus unserem Seelsorgeraum war heuer ein Team dabei.

Wir hatten die Aufgabe, für das Katholische Bildungswerk einen „Escape-Room“ zu planen – und das ist uns auch gelungen! Dabei handelt es sich um ein Rätselspiel: Gemeinsam muss man verschiedene Rätsel lösen, um ans Ziel zu

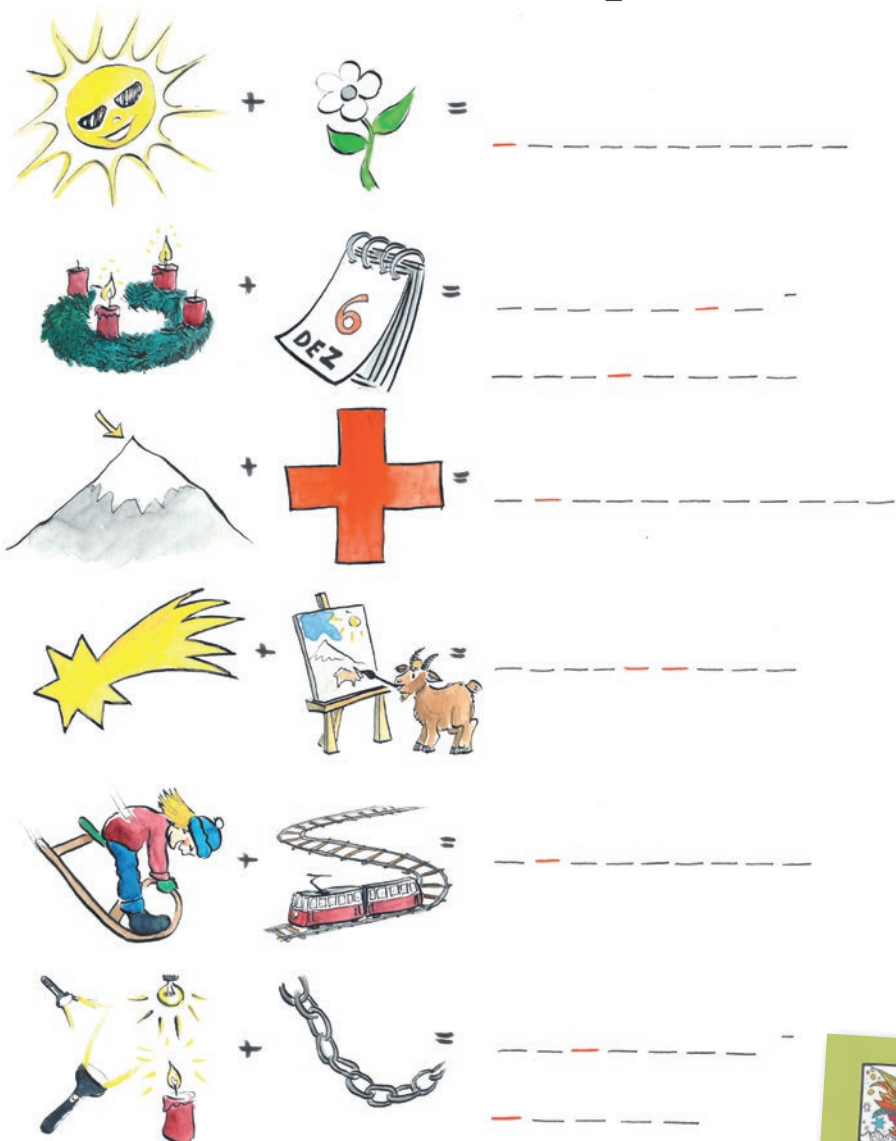
kommen. In unserem Fall kann dieser Raum jedoch nur gelöst werden, wenn „Jung“ und „Alt“ zusammenspielen.

Im Laufe des nächsten Jahres kann dieser Escape-Room ausgeliehen werden. Wer Interessedaran hat, kann sich bei Jugendleiterin Steffi melden.



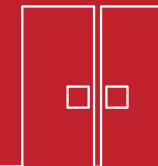
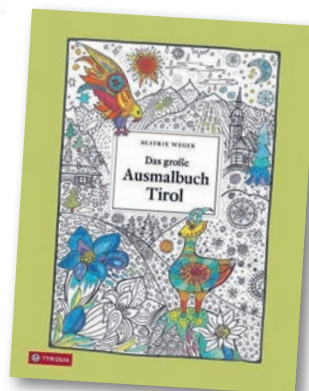


Gewinnspiel



Und? Hast du das Lösungswort gefunden? Wenn ja, dann hast du die Chance, das große Ausmalbuch Tirol zu gewinnen! Die Tyrolia hat uns 4 Bücher für dieses Gewinnspiel zur Verfügung gestellt. Sende jetzt gleich eine Mail mit dem Lösungswort an stefanie.kluibenschaedl@dibk.at und mit etwas Glück gehört schon bald eines davon dir!

Einsendeschluss: 07.01.2022



Pfarre St. Pius X.

miteinander_leben.komm
„Ich schenke euch ein neues Herz
und lege einen neuen Geist in euch.“
Ezechiel 36,26



Abschiede und Begrüßungen

in der Pfarre St. Pius

Am 11. Juli 2021 mussten wir von Pfarrer Andreas Tausch und Pfarrkurator Lorand Veress Abschied nehmen. Andreas übernimmt die Pfarre Fließ und Lori wird als Pastoralassistent in Imst und Tarrenz arbeiten.

Im Rahmen der Sonntagsmesse wurden ihre Verdienste gewürdigt und zum Andenken an die Zeit bei uns Geschenke überreicht. Mixdur, die Stadtmusikkapelle Speckbacher Neu- Arzl/Olympisches Dorf und die Chorgemeinschaft Neuarzl-Olympisches Dorf gestalteten die Messe musikalisch. Abordnungen der Vereine des VNO feierten anschließend an den Gottesdienst bei einem Festakt mit landesüblichem Empfang den Abschied von den beiden hauptamtlichen Pfarrmitarbeitern. Zu Ehren der beiden und für uns alle organisierte die Pfarre eine Agape, bei der sich die Gäste persönlich bei Andreas und Lori verabschieden konnten.

Gleich darauf, am 25. Juli 2021 musste die Pfarre auch von ihrem Vikar Joemon Varghese Abschied nehmen, der ab Oktober im Seelsorgebereich Region Reutte tätig sein wird. Joemon brachte sich überall dort ein, wo er gebraucht wurde.

Anlässlich des Kirchweihfestes am 26. Sep. 2021 begrüßten wir Pfarrer Christoph Frisch-

mann und unsere neue Pfarrkuratorin Uschi Teißl-Mederer in unserer Pfarrgemeinde. Uschi wurde das Dekret der Diözese Innsbruck von Pfarrer Christoph überreicht. Die musikalische Gestaltung übernahmen die Stadtmusikkapelle Speckbacher Neu- Arzl/Olympisches Dorf und die Chorgemeinschaft Neuarzl-Olympisches Dorf. Abordnungen der Vereine des VNO und die BewohnerInnen unseres Stadtteiles sorgten für einen gelungenen Estand. Nach der Messe lud die Pfarre zu einer Agape ein, bei der Zeit für das Kennenlernen und für gute Gespräche war.



Einladung zu unserem Adventbazar der aktiven Frauengruppe Pfarre St. Pius X.

Freitag, 3. Dezember	15.00 – 17.00 Uhr
Samstag, 4. Dezember	15.00 – 17.00 Uhr
Sonntag, 5. Dezember	10.00 – 12.00 Uhr

Abhängig von den aktuellen Corona-Maßnahmen wird der Bazar abgehalten.

Am Freitag, 26.11. und Samstag 27.11. von 16.00–17.30 Uhr werden Adventkränze (nur auf Vorbestellung unter Telefon: +43-(0)650-635 88 33) verkauft und Adventgestecke angeboten.

Die Weihnachtstombola zu Gunsten des Vinzenzvereins findet am 1. Adventsonntag, 28.12.



um 10.00 Uhr nach dem Gottesdienst statt.

Wir freuen uns, Sie im Pfarrsaal St. Pius X. begrüßen zu können und wünschen allen eine gute Gesundheit.

Kinder-Weihnacht 2021

„Auf dem Weg zur Krippe“ – 24. Dezember, 14.00 – 17.00 Uhr

Ein Mitmach-Weg in 5 Stationen für Eltern mit Kindern, Großeltern mit Enkeln, Gotis mit Patenkindern,...

- Dauer ca. 30 - 45 Minuten
- Jede Familiengruppe startet individuell in der Pfarrkirche St. Pius X.
- Bitte pro Familie einen Schreibstift, ein Smartphone und eine Laterne mitnehmen!
- In der Pfarrkirche ist am 24. Dezember stim-

mungsvolle Musik.

- Bei der letzten Station steht das Friedenslicht aus Bethlehem zum Mitnehmen bereit.
- Die Bilder-Stationen des Krippenwegs können bis zum 6. Jänner im Kreuzgang der Kirche besucht werden.

Für weitere Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung: Pfarrkuratorin Uschi Teißl-Mederer, Telefon: +43-(0)676-87 30 71 93



„Du hast mein Orange verpatzt“

Mit diesem Titel haben wir im Seelsorgeraum-Brief vor einem Jahr auf die Kampagne „Orange the World - 16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ aufmerksam gemacht. Coronabedingt konnten dann leider keine Aktionen stattfinden.

In diesem Jahr wollen wir in den Aktionstagen vom 25.11. bis zum 10.12. ein Zeichen setzen, indem wir vor der Pfarrkirche St. Pius eine orange Fahne aufziehen. Um noch mehr Menschen für das Thema zu sensibilisieren, werden wir Gewalt gegenüber Frauen auch in einem Gottesdienst zur Sprache bringen – aktuelle Informationen dazu auf unserer Homepage!



Gibt es in Ihrem Umfeld Gewalt gegen Frauen?

Schauen Sie nicht weg! Handeln Sie!

0800 222555 Frauenhelpline gegen Gewalt:
rund um die Uhr, anonym, kostenlos, mehrsprachig.

WWW.ORANGETHEWORLD.AT

Gemeinsam mit dem VNO Verband Neu-Arzl
Olympisches Dorf laden wir herzlich zum Kultur-Advent
in die Pfarrkirche St. Pius X. ein:

Samstag, 27.11., 19.30 Uhr	Cäcilienkonzert der Musikkapelle Speckbacher Olymp. Dorf
Samstag, 04.12., 17.00 Uhr	Nikolausfeier für Familien mit Kindern
Samstag, 18.12., 19.00 Uhr	„Es is' Advent“ – Adventsingen mit besinnlichen Texten



Pfarre Rum St. Georg

Es geht nicht um das, was wir tun oder wie viel wir tun.
Sondern darum, wie viel Liebe wir in das Tun legen.

Mutter Teresa





Einladung zum Taizégebet

Jeden **dritten Montag im Monat** treffen wir uns um **19.30 Uhr** im **Meditationsraum im Pfarrheim, Finkenberg 2b**, um gemeinsam zu singen, zu beten und in Stille zu verweilen, wie es in der Gemeinschaft von Taizé in Frankreich täglich praktiziert wird.

So schließen wir uns der weltweiten Gebetsgemeinschaft an, um für Frieden unter den Völkern und Religionen zu bitten. Dazu ist jede und jeder herzlich eingeladen.



Info bei Diakon Willi Holzhammer:

Telefon: +43-(0)650-226 45 42 oder E-Mail: willi.holzhammer@aon.at

Die Warenkörbe für die Tiroler Sozialmärkte

Mit der **Aktion Warenkörbe für die Tiroler Sozialmärkte** setzen wir ein wirksames Zeichen der Solidarität.

Was wird gebraucht:

Haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel

Wann: 12.12., 16.01., 13.02. und 13.03.

Wo: Pfarrkirche Rum

Vergelt's Gott!

www.caritas-tirol.at



Magnusfest 2021



Nach einem Jahr Pause konnte heuer wieder zu Schulbeginn unser traditionelles Magnusfest gefeiert werden.

Im feierlichen Rahmen wurde Pfarrer Christoph Frischmann in Rum offiziell in sein neues Amt als Seelsorgeraumleiter und Pfarrer von Rum, Neu-Rum und St. Pius X. eingeführt.

Dekan Bernhard Kranebitter zelebrierte mit ihm die sehr gut besuchte Festmesse beim Pavillon. Mitgestaltet wurde der Gottesdienst von Diakon Willi Holzhammer, den MinistrantInnen, den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und Pfarrkirchenrates, den Wortgottesdienstleitern und den hauptamtlichen Mitarbeitern aus allen drei Pfarren. Zur festlichen Umrahmung trugen die vielen örtlichen Vereine bei.

Im Anschluss an die Magnusprozession, mit ihren vier schön geschmückten Gebetssta-



tionen konnte im FORum beim traditionellen Pfarrfest, das von der Musikkapelle Rum und der Gruppe 7&more stimmungsvoll untermalt wurde, ausgiebig gefeiert werden.

Es boten sich viele Gelegenheiten für unseren neuen Pfarrer, die Mitglieder aus den Pfarrgemeinden kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Für Kinder wurde tolle Unterhaltung mit Spiel und Spaß im Garten des FORums angeboten.



Aus der Georgsstube

Nach einer sehr langen Pause trifft sich die Georgsstube wieder an einem Donnerstag im Monat. Bei den ersten beiden Treffen gab es viel zu erzählen und einige Geburtstage nachzufeiern. Die bereits geplanten Termine liegen in der Pfarrkirche St. Georg auf.



Für alle, die uns noch nicht kennen: Die Georgsstübler sind eine nette Gruppe von Senioren, die sich einmal im Monat im Pfarrheim Rum St. Georg trifft. Manchmal genießen wir die Zeit mit angeregten Gesprächen, wir unternehmen aber auch Ausflüge oder hören uns z.B. einen interessanten Bildervortrag an. Damit der Nachmittag richtig gemütlich wird, unterstützen mich Elisabeth Lechner und Burgi Reisigl.

Ich hoffe, dass wir einige neugierig gemacht haben und wir beim nächsten Mal neue Gesichter begrüßen können.

*Für das Team der Georgsstube,
Monika Schreiner*

Wallfahrt Locherboden

Vor 150 Jahren wurde die Rumerin Maria Kalb am Locherboden geheilt. Aus diesem Anlass organisierte die Pfarre Rum am 17. Oktober mit der Schützenkompanie Rum eine Wallfahrt unter Teilnahme verschiedenster Vereine unseres Ortes dorthin.



Bei bestem Wetter konnten die rund 500 Besucher der Feldmesse einen stimmungsvollen Gottesdienst, der durch die Bundesmusikkapelle Rum gestaltet wurde, feiern. Leider war danach ein Einkehrschwung coronabedingt nicht möglich. Das tat der guten Stimmung aber trotzdem keinen Abbruch. Es wurde noch am selben Tag der Vorschlag gemacht, nächstes Jahr wieder eine Wallfahrt zu organisieren. Wir hoffen, dass diese zustande kommt und freuen uns schon darauf!

Herzlich bedanken möchten wir uns bei der Gemeinde Rum, die die Kosten für die Busfahrten übernommen hat.

Neuer Lesestoff eingetroffen ...

Unser Angebot: Aktuelle Belletristik, historische Romane, Krimis, Biographien, Bilder-, Kinder- und Jugendbücher, Zeitschriften, CD's, Hörbücher für Kinder und Erwachsene, Lernhilfen sowie zahlreiche Tonies-Hörfiguren.

Telefon: +43-(0)676-742 16 60 (während der Öffnungszeiten); bucherei.rum.st.georg@gmail.com

Ihr findet uns auch auf  Facebook!

Wir freuen uns auf euch! Das Büchereiteam

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag 17.00 Uhr – 19.00 Uhr

Mittwoch 08.30 Uhr – 10.30 Uhr

Freitag 17.00 Uhr – 19.00 Uhr

jeweils am Sonntag nach der Familienmesse ab ca. 11.00 Uhr.



**Weihnachtsbasar
Frauenbewegung Rum**
27. November beim Pavillon
8.00 - 11.30
28. November am Kirchplatz
nach dem Gottesdienst
der Reinerlös kommt sozialen Zwecken zugute

Am 27. November findet wieder unser jährliches Weihnachtsstandl beim Pavillon und am Sonntag, den 28.11., vor der Kirche statt. Dort gibt es viele selbst hergestellte Adventkränze, Türkränze, Gestecke und auch anderes Grünzeug zu kaufen. Köstliche Liköre warten auf die Besucher, zum Beispiel Eierlikör, Kaffeeликör, Moosbeerlikör, Orangenpunsch und andere kulinarische Schmankerln. Berühmt sind wir auch für unseren saftigen Zelten und die hausgemachten Kekse, die viele Frauen aus unserer Gemeinde zur Verfügung stellen. Außerdem gibt es eingelegte Champions sowie Knoblauch, Suppengewürze, Kräutersalze, etc. Eine breite Palette an selbstgestrickten Socken und Schürzen aller Art sowie sonstige tolle Basteleien runden unser Programm ab. Kulinarisch vor Ort gibt es heißen Glühwein und pikante Brote zum Verzehren.... Der Erlös kommt den Bedürftigen, der Jugendarbeit und den Senioren in unserer Gemeinde zugute. Wir freuen uns sehr auf euren Besuch bei unseren Weihnachtsstandl von 8.00 Uhr bis 11.30 am Samstag beim Pavillon und vor und nach der Messe am Sonntag am Kirchplatz.



Nikolauseinzug in Rum

Der Heilige Nikolaus zieht am **Sonntag, den 05.12., um 16.30 Uhr** von der Marienkapelle zur Pfarrkirche. Sollte dies auf Grund der aktuellen Coronabestimmungen nicht möglich sein, wird sich der Nikolaus wie letztes Jahr mit einer Videobotschaft melden und auch durch die Straßen von Rum wandern.

Kinder, die den Hl. Nikolaus am 05.12. auf seinem Weg als Engel oder Fackelträger begleiten möchten, sollen sich bitte bis 30.11. im Pfarrbüro melden.

Anmeldungen für einen Hausbesuch bitte bis 30.11. im Pfarrbüro: +43-(0)512-26 24 11, E-Mail: pfarre@rum-stgeorg.net

Der Besuch des Nikolaus ist kostenlos, Spenden kommen der Vinzenzgemeinschaft Rum zugute.



Die Kirchenkrippe Rum St. Georg

Die meisten Figuren auf der Kirchenkrippe stammen vom Thaurer Schnitzer Johann Nepomuk Alois Giner (1806 – 1870), zumindest eine Figur (Hirte mit Lamm auf der Schulter) wird seinem Vater Johann Giner (1756 – 1833) zugeschrieben. Der vom letzten Eremiten vom Thaurer Schlossberg Felix Zimmerling (1812 – 1869) nach seiner Pilgerreise ins Heilige Land (1851 – 52) geschaffenen Krippenberg mit der für Rum und Thaur typischen Dreiteilung von Hirtenfeld, Geburtsgrotte und Stadtteil geht hinten in einen ebenfalls von Bruder Felix geschaffene Hintergrund über, der eine gebirgige Hochebene zeigt und die Eindrücke der Palästinareise widerspiegelt.



Möglichkeiten zum Krippeleschauen

Vor und nach den Gottesdiensten

An den Samstagen und ab 26.12. an den Sonn- und Feiertagen von 14.00 – 16.00 Uhr.



Pfarre Neu-Rum

die Hand halten
anschauen
dem Blick nicht ausweichen
Worte finden
schweigen
aushalten

sagen
dass ich letztlich keine
ahnung habe
aber hoffnung
momente der zuversicht
und so kann ich

aushalten
schweigen
Worte finden
dem blick nicht ausweichen
anschauen
die Hand halten

Maria Radziwon





Die öffentliche Bibliothek der Pfarre Neu-Rum lud zur Jubiläumsfeier



Ganz nach dem Motto „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ wurde das 40-jährige Bestehen der Bücherei Neu-Rum – zwar mit einem Jahr Verspätung – aber mit einem umso reichhaltigeren Programm gefeiert.

Verena Wolf und der Hofnarr von Kaiser Maximilian begeisterten die Kinder mit einer wunderbaren Darbietung zum Buch „Des Kaisers Narr ist in Gefahr“.

Krimifreunde kamen bei der Lesung des bekannten Tiroler Autors Joe Fischler voll auf ihre Rechnung. Herr Fischler stellte seinen Tiroler Ermittler Arno Bussi in launigen Worten vor und las auch aus seinen neuen Thrillern, die unter dem Synonym Jan Beck herausgebracht wurden.

Bei dem feierlichen Festgottesdienst am Sonntag in der Pfarrkirche Neu-Rum, gestaltet mit

Gospelgesang vom Kirchenchor und den Musikern Andreas Tentschert und Flo Baumgartner wurden langjährige Mitarbeiterinnen der Bücherei geehrt. Viele Gäste blieben auch zum anschließenden Jazzbrunch mit den Musikern und feierten bei bester Stimmung noch lange weiter. Besonders das vielseitige Programm für die Kinder fand großen Anklang.

Die öffentliche Bibliothek der Pfarre Neu-Rum ist auch nach 40 Jahren ein wichtiger Kommunikationsort für Jung und Alt und das engagierte Team freut sich über jeden Besucher.

www.buecherei-neurum@bvoe.at



Weltnachrichten vom Weltladen

Mit dem Kauf von fair gehandelten Produkten im Weltladen können Sie einen Beitrag zu einer gerechteren Welt leisten!

Wir unterstützen mit dem Kauf Handwerkerinnen, Kleinbauern und -bäuerinnen und ArbeiterInnen im globalen Süden. Sie zählen zu den wirtschaftlich und sozial Benachteiligten. Durch den fairen Handel in ihrem Bemühen unterstützt, wird ihre Lebenssituation verbessert.

Unsere Pfarre bezieht den benötigten Kaffee schon seit längerem über den Weltladen. Wir sind also Teil der Solidarität und können das Premiumprodukt genießen. **Den Weltladen finden Sie in der Universitätsstrasse 3 in Innsbruck.**



ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo. – Fr., 9.00 – 18.00 Uhr,
Sa., 10.00 – 13.00 Uhr

Warenkorb

Jeden ersten Samstag/Sonntag im Monat steht der Warenkorb in unserer Kirche. Seit 2015 füllen Menschen aus Neu-Rum und Umgebung diesen Korb für die Menschen, die es bitter nötig haben, für Menschen, die von der Mindestsicherung leben müssen. Der Warenkorb ist schon fixer Bestandteil unseres Pfarrlebens.

Wir wollen mit unserem Beitrag ein Zeichen der Solidarität setzen. Der Warenkorb wird

mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln und anderem gefüllt, je nachdem, welche Produkte am dringendsten gebraucht werden. Es ist wunderbar, wie jedesmal der volle Korb vom Tiroler Sozialmarkt in Innsbruck, Adamgasse, mit Freude abgeholt wird und die Produkte in die Regale geschichtet werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die den Warenkorb für Menschen füllen, die in einer besonders prekären Situation leben.



Musikalische Schmankerln ...

Still war es nun doch länger um den Kirchenchor, pandemiebedingt versteht sich. Doch mit dieser Stille wollten wir uns nicht zufriedengeben.

Das Singen fehlte uns doch zu sehr und so wurden die Proben kurzerhand ins Internet verlegt. Nun, da Proben und Konzerte wieder möglich sind, melden wir uns mit lauten Stimmen und klingenden Schmankerln zurück.

Der Chor und das Orchester des Kirchenchores sind zu hören am:

- Sa., 27.11.21: Adventkranzweihe
- Sa., 04.12.21: Adventfenster Rum
- Do., 06.01.22:
Noel – Ein Konzert mit den Werken *Oratorio de Noel* – C. Saint-Saens und *O Jesu Christ, dein Kripplein ist mein Paradies* – G. F. Telemann



Die Konzerte finden bei freiem Eintritt statt. Es gelten die jeweiligen Corona-Bestimmungen (3-G Kontrolle). Wir freuen uns auf Sie!

Wer lieber selbst singt als zuhört: Für Interessierte gibt es **jeden Mittwoch um 20.00 Uhr** im Pfarrsaal ganz unverbindlich die Möglichkeit, in unsere Proben zu schnuppern. Zusätzlich gibt es auch die Möglichkeit, nur für unsere

großen Projekte des Chorjahres – die Gestaltung der Hochämter zu Weihnachten und Ostern – zum Chor zu stoßen.

Interessierte können einfach vorbeischaun oder sich für nähere Informationen unter **kirchenchorneurum@gmail.com** melden.

Die Chorgemeinschaft freut sich schon auf euch!



20 Jahre SelbA

Das SelbA Training ist eine innovative Form der Seniorenbildung, die auf wissenschaftlicher Basis aufgebaut wurde und die Menschen in der 3. und 4. Lebensphase anspricht.



Es werden Kompetenzen in folgenden vier Bereichen gefördert: Gedächtnis, Bewegung, Alltagsfähigkeiten und die Auseinandersetzung mit Sinn- und Glaubensfragen. Dies eröffnet den TeilnehmerInnen neue Perspektiven zur sinnvollen Gestaltung des persönlichen Lebensumfeldes.

Persönlicher Nutzen:

- Spaß und Freude in der Gemeinschaft erleben
- wertvolle Tipps für den Alltag erhalten
- ungenutzte Fähigkeiten entdecken und nutzen
- körperliche und geistige Fitness verbessern
- Selbständigkeit erhalten

Aussagen einiger SelbA TeilnehmerInnen:

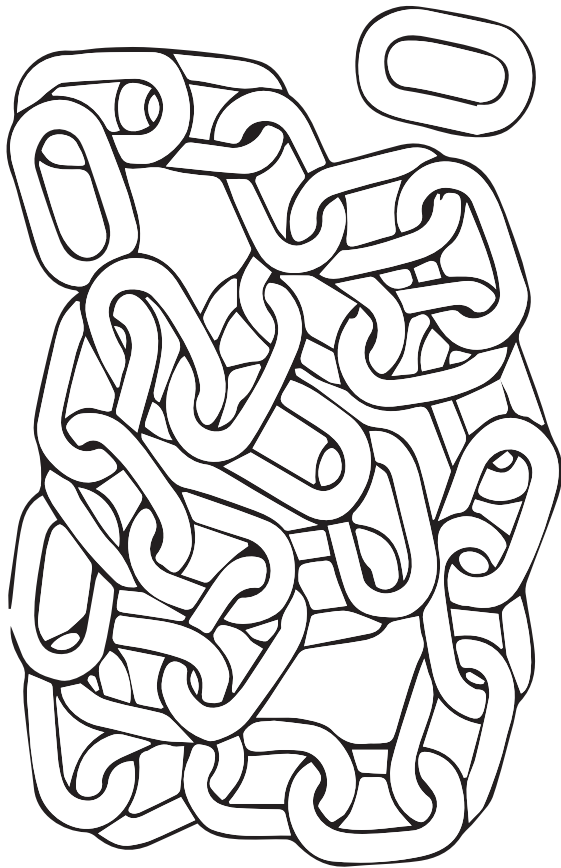
- „Früher hat meine Mutter viel über ihre „Wehwehchen“ geredet, jetzt redet sie über SelbA.“
- „Durch SelbA hat sich in meinem Leben viel geändert, ich setzte andere Schwerpunkte, bin viel zufriedener geworden.“
- „Dank SelbA nehme ich viel aktiver am Leben teil, ich fühle mich lebendiger, weil ich jetzt selber an mich glaube.“

Auch in unserer Pfarre gibt es seit 20 Jahren eine SelbA Gruppe. Start war am 01.10.2001. Seit damals trifft sich die Gruppe einmal in der Woche, ca. 18-mal im Jahr. Durch die Pandemie haben wir 1 ½ Jahre „verloren“. Untereinander blieben wir durch unsere Handys verbunden. Umso größer war dann die Freude, als wir uns im Oktober wieder treffen konnten. Mit Begeisterung und Freude sind wir wieder beim Knobeln, Bewegen, Raten, Denken, ...

Zwei treue Teilnehmerinnen, die seit Beginn dabei sind, haben unsere Gruppe beim großen Fest in Innsbruck vertreten.



Wie viele lose Kettenglieder sind auf der folgenden Abbildung zu sehen?



Unser heuriges Motto:

Das Hirn ist keine Seife.
Es wird nicht weniger,
wenn man es benutzt.

Für die SelbA Gruppe, Christine Kaltenböck

Zur Information

Aus organisatorischen Gründen gehen die Opferkörbe nicht mehr durch die Reihen. Wir bitten daher, Ihr vorbereitetes Spendengeld schon am Eingang in das Körbchen zu legen.



	PIUS	RUM	NEU-RUM
Sa., 27.11.		19.00 Uhr WG mit Adventkranzsegnung	18.00 Uhr Messe mit Adventkranzsegnung
So., 28.11.	09.00 Uhr Familiengottesdienst mit Adventkranzsegnung	10.15 Uhr Kinder- und Familienmesse mit Adventkranzsegnung	10.15 Uhr WG mit Adventkranzsegnung
Di., 30.11.			06.00 Uhr Rorate
Mi., 01.12.	06.00 Uhr Rorate		
Do., 02.12.	17.30 Uhr Anbetung	06.00 Uhr Rorate	
Fr., 03.12.	10.00 Uhr SenWH WG		10.00 Uhr SoKo Messe
Sa., 04.12.		19.00 Uhr Messe	18.00 Uhr WG
So., 05.12.	09.00 Uhr WG	09.00 Uhr Messe 16.30 Uhr Einzug Nikolaus	10.15 Uhr Messe
Di., 07.12.			06.00 Uhr Messe
Mi., 08.12.	09.00 Uhr Festmesse	10.15 Uhr Festmesse mit Segnung der neugebauten Krippen	10.15 Uhr WG
Do., 09.12.		06.00 Uhr Rorate	
Fr., 10.12.	10.00 Uhr SenWH Messe		10.00 Uhr SoKo WG
Sa., 11.12.		19.00 Uhr Versöhnungsfeier	18.00 Uhr Messe
So., 12.12.	09.00 Uhr WG	09.00 Uhr Messe	10.15 Uhr Messe, Kinder- und Familienmesse
Di., 14.12.			06.00 Uhr Rorate
Mi., 15.12.	06.00 Uhr Rorate		
Do., 16.12.		06.00 Uhr Rorate	
Fr., 17.12.	10.00 Uhr SenWH WG		10.00 Uhr SoKo Messe
Sa., 18.12.		19.15 Uhr (!) Messe, anschl. Friedenssingen	18.00 Uhr Versöhnungsfeier
So., 19.12.	09.00 Uhr Messe	10.15 Uhr Messe	10.15 Uhr WG
Mo., 20.12.		19.30 Uhr Taizé-Gebet im Pfarrheim	
Di., 21.12.			06.00 Uhr Rorate
Mi., 22.12.	06.00 Uhr Rorate		
Do., 23.12.		06.00 Uhr Rorate	
Fr., 24.12.	14.00 – 17.00 Uhr Familien-Krippenweg 14.00 Uhr SenWH Christmette mit Krankensalbung 21.30 Uhr Christmette	16.30 Uhr Kinderweihnacht 23.00 Uhr Christmette	16.00 Uhr Kinder-Krippenandacht 22.30 Uhr Christmette WG 10:00 Uhr SoKo Christmette mit Krankensalbung
Sa., 25.12.	09.00 Uhr WG	09.00 Uhr Festmesse	10.15 Uhr Festmesse
So., 26.12.	09.00 Uhr Messe	10.15 Uhr Krippenmesse	10.15 Uhr WG
Fr., 31.12.	10.00 Uhr SenWH WG 17.30 Uhr Jahresschlussmesse	19.00 Uhr Jahresschlussmesse	10.00 Uhr SoKo WG 18.00 Uhr Jahresschlussmesse
Sa., 01.01.	18.00 Uhr Messe	19.00 Uhr WG	10.15 Uhr Messe
So., 02.01.	09.00 Uhr Messe	10.15 Uhr Kinder- und Familienmesse mit Sternsängern	10.15 Uhr WG
Do., 06.01.	09.00 Uhr WG mit Sternsängern 17.30 Uhr Anbetung	09.00 Uhr Festmesse mit Sängerrunde Rum, mit anschl. Krippensingen	10.15 Uhr Festmesse

WG = Wortgottesdienst; SenWH = Senioren-Wohnheim Olympisches Dorf; SoKo = Soziales Kompetenzzentrum Rum



Wer einmal sein ganzes Herz bis zum letzten Tropfen
verschwendet hat an den Stern,
der hat das Abenteuer seines Lebens schon bestanden,
der ist angekommen,
auch wenn der Weg noch weiterführt.

Brich auf, mein Herz, und wandre!
Es leuchtet der Stern.
Viel kannst du nicht mitnehmen auf den Weg.
Und viel geht dir unterwegs verloren.
Lass es fahren!

Gold der Liebe,
Weihrauch der Sehnsucht,
Myrrhe der Schmerzen hast du ja bei dir.
Er wird sie annehmen.
Denn du wirst ihn finden!

Karl Rahner

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest -
dass wir das Kind in der Krippe finden
und uns von ihm finden lassen -
wünscht das Seelsorgeraum- und Redaktionsteam**